HILFE NACH DEM MASS DER NOT IN EUROPA UND DER WELT

Das DRK in der EU

1. Wie kooperiert das Deutsche Rote Kreuz mit der EU?

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ist eine der 27 Nationalen Rotkreuz-Gesellschaften in der EU, die zusammen mit dem Norwegischen Roten Kreuz, dem Isländischen Roten Kreuz sowie der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRC) durch das Red Cross EU Office in Brüssel gegenüber den Europäischen Institutionen vertreten wird.

Das Red Cross EU Office trägt dazu bei, die Beziehungen zwischen seinen Mitgliedern und EU-Entscheidungsträgern zu koordinieren sowie humanitäre Diplomatie, basierend auf den umfangreichen Erfahrungen und Expertise der Arbeit mit schutzbedürftigen Menschen, voranzutreiben.

Aktivitäten des Red Cross EU Office

Die Arbeit des Red Cross EU Office umfasst ein breites Spektrum von Themen wie humanitäre Hilfe, Katastrophenschutz, Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Asyl, soziale Dienste sowie Armut und soziale Ausgrenzung. Innerhalb dieser Themenfelder soll der Einfluss des Roten Kreuzes auf die entsprechende Politik und Gesetzgebung der EU gestärkt werden, um die Situation der schwächsten Menschen innerhalb und außerhalb der EU zu verbessern.



Europäisches Zivilschutzprogramm RescEU: Einsatztraining / © Willing-Holtz / DRK

Darüber hinaus unterstützt das Red Cross EU Office seine Mitglieder hinsichtlich EU-bezogener Fragen zu Richtlinien, Gesetzgebungen und Schwerpunktsetzungen, die Auswirkungen auf die Arbeit des Roten Kreuzes haben.

Das DRK ist eng mit dem Red Cross EU Office vernetzt und stellt finanzielle und technische Unterstützung zur Verfügung, um es in seiner beratenden und diplomatischen Arbeit – basierend auf den Grundsätzen der Rotkreuz-Bewegung – zu unterstützen.

2. Beteiligung des DRK an der europäischen Katastrophenvorsorge: rescEU

Was ist rescEU?

Krisen wie bewaffnete Konflikte, Extremwetterereignisse oder Pandemien können einzelne Staaten schnell überfordern – insbesondere, wenn mehrere Länder gleichzeitig betroffen sind. Um die gemeinsame Reaktionsfähigkeit Europas zu stärken, hat die Europäische Kommission 2019 die rescEU-Reserve eingerichtet.

rescEU ergänzt die nationalen Kapazitäten der Mitgliedstaaten und umfasst unter anderem:

- Löschflugzeuge und medizinische Evakuierungsflugzeuge
- mobile Krankenhäuser und Notunterkünfte
- Transport- und Logistikressourcen
- medizinische Ausrüstung, Energieversorgung und Spezialgeräte
- Kapazitäten zur Bewältigung chemischer, biologischer, radiologischer und nuklearer Gefahren

Beitrag des DRK

Das DRK ist aktiv an rescEU beteiligt und bringt seine logistische und operative Expertise ein.

Erfahrungen aus der Covid-19-Pandemie (2020):
Bereits 2020 setzte das DRK ein rescEU-Projekt zur Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung um.
Beschafft wurden über 1,2 Millionen Atemschutzmasken und Schutzkittel im Wert von rund sechs Millionen Euro. Damit unterstützte die EU unter anderem Spanien, Italien, Nordmazedonien, Kroatien und Montenegro bei der Pandemiebekämpfung



DRK Logistikzentrum Dresden / © Sven Ellger

Laufendes Projekt (seit 2021):
Seit Januar 2021 beteiligt sich das DRK als Teil eines deutschen Konsortiums erneut an einem rescEU-Projekt. Auch hierbei handelt es sich um die Beschaffung und Vorhaltung von Schutzbekleidung. Diese entspricht den internationalen Standards für Ausbrüche von Covid-19 oder Ebola. Über eine Laufzeit von sieben Jahren werden Materialien im Wert von insgesamt mehr als 15 Millionen Euro vorgehalten.

3. Das DRK im Katastrophenschutz-verfahren der EU

Das Katastrophenschutzverfahren der EU (Union Civil Protection Mechanism, kurz: UCPM) wurde 2001 von der Europäische Kommission initiiert. Gegenstand des UCPM ist es, Staaten, die von einer Katastrophe betroffen sind und deren eigene Kapazitäten zu deren Bewältigung erschöpft sind, auf Ersuchen Unterstützung durch die EU zukommen zu lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um EU-Mitgliedstaaten oder Nicht-EU-Staaten handelt.

Ziel des UCPM
Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten der Union und derzeit zehn weiteren teilnehmenden, Nicht-EU-Staaten zu stärken und die Koordinierung im Bereich des Katastrophenschutzes zu erleichtern. Dadurch soll die Wirksamkeit der Systeme zur Verhütung, Vorbereitung und Bewältigung von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen innerhalb und außerhalb der Union verbessert werden.

Rolle des DRK
Als Auxiliar, das heißt als anerkannte freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich, ist das DRK einer der größten Akteure im deutschen Katastrophenschutz und verfügt durch seine nationalen wie internationalen Aktivitäten über umfassende Einsatzerfahrung und eine Vielzahl qualifizierter Einsatzkräfte. Aus diesem Selbstverständnis heraus und unter strikter Beachtung der Grundsätze der Rotkreuz-Bewegung bringt sich das DRK aktiv in den UCPM ein.



Europäisches Zivilschutzprogramm RescEU: Einsatztraining / © Willing-Holtz / DRK

4. Humanitäre Hilfe weltweit: Zusammenarbeit des DRK mit DG ECHO

Die Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (Directorate General for European Civil Protection and Humanitarian Aid Operations, kurz: DG ECHO) ist einer der wichtigsten Partner des DRK für internationale humanitäre Hilfe.

Mit einem jährlichen Budget von rund 1,9 Milliarden Euro zählt DG ECHO zu den größten humanitären Geldgebern weltweit. In akuten Krisen kann dieses Budget kurzfristig aufgestockt werden.

Das DRK erhält über DG ECHO regelmäßig Fördermittel in Höhe von rund 15 Millionen Euro pro Jahr. Gemeinsam mit anderen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften werden damit humanitäre Hilfsprogramme umgesetzt. Allein im Jahr 2022 konnten so rund eine Million Menschen in 15 Ländern in Lateinamerika, Afrika, Europa, Asien und dem Nahen Osten unterstützt werden.

DG ECHO ist nicht nur Finanzierer, sondern auch ein zentraler Akteur in der europäischen humanitären Politik. Das DRK steht daher in engem Austausch mit DG ECHO – sowohl in den Einsatzländern als auch auf politischer Ebene in Brüssel – und setzt sich dafür ein, dass die humanitären Aktivitäten der nationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften unterstützt und humanitäre Prinzipien geachtet werden.



Europäisches Zivilschutzprogramm RescEU / © Gero Breloer / DRK



Europäisches Zivilschutzprogramm RescEU: Einsatztraining / © Willing-Holtz / DRK

DRK-Generalsekretariat
Carstennstr. 58
12205 Berlin
E-Mail: ucpm@drk.de
drk.de